

Deutschland.

— Welzheim. Das Abturnen des hies. Turnvereins fand — des schlechten Wetters wegen allerdings nicht analog des aufgestellten Programms — letzten Sonntag in der Winterturnhalle statt. Anlässlich desselben ergingen vom Verein Welzheim Einladungen an die Nachbar-Vereine, an diesem Feste Theil zu nehmen. Dieser Einladung entsprechend haben sich über 60 auswärtige Turner von Gmünd u. Nuthlangen zusammengefunden, um über die Turnerei betreffende Fragen zu berathen und ihre Erfahrungen gegenseitig auszutauschen. Bei dem im Gasthaus zum Hasen stattgefundenen frugalen Mittagmahl wurde beschlossen, sich der schlechten Witterung wegen in corpore in den Festsaal zum Lamm zu begeben, welcher sich, da sich viele Welzheimer Freunde der Turnsache dazu gesellten, für die große Versammlung beinahe als zu klein erwies. Hier fand die Vertheilung der Preise und Diplome Seitens des hiesigen Vorstandes, Hrn. Stegmaier, statt und wurde der 1. Preis Paul Weller, der 2. Preis Friedrich Teufel zuerkannt, während Johann Eisenmann und Notariats-Cand. Bauer mit Diplomen ausgezeichnet wurden. Mit entsprechender Ermahnung an die Turner zum Festhalten an der guten Sache versprach auch der Vorstand für die Zukunft die weitgehendste Fürsorge und das wärmste Interesse für die Turnersache. Einen Hauptgegenstand der Nachmittagsversammlung bildete ein Vortrag des Gmünder Vorstandes, Hr. Stadelmaier, welcher die anwesenden Turner aufforderte, sich dem Remsgau anzuschließen, eine Aufforderung, welche allweg begeisterte Zustimmung fand. Die Gmünder konnten sich trotz des Regens und Sturms nicht versagen, ihre Turnermusik mitzubringen, welche zur allgemeinen Erheiterung im Verein mit dem trefflich geschulten Gmünder Gesangverein das ihrige beitrugen. Gegen 7 Uhr Abends zogen die auswärtigen Vereine, von dem hiesigen Verein durch die Stadt begleitet, wieder ab, im Lantmsaal aber beschloß ein genußreicher Abend, gewürzt durch deklamatorische und komische Vorträge das Fest, das den jungen Leuten stets eine Aufmunterung sein soll, sich die Pflege des Turnens mit Ausdauer angelegen sein zu lassen, im frohen Bewußtsein, daß die körperliche Ausbildung als Grundlage für die Geistesbildung nothwendig sei.

Zorch, 14. Oktober. Die hiesige, von unserem verdienten Herrn Stadtvorstand Siegel gegründete und unter dem schneidigen Kommando des Herrn Stodfabrikanten Frig Dieterle jun. stehende Feuerwehr wurde dieser Tage unvorhergesehen zu einer Nachübung allarmirt. In wenigen Minuten war die Mannschaft angetreten und das zum Brandobjekt ausersehene Schulgebäude erstiegen. Hierbei hat sich die neue Vorkleiter, die den Feuerwehren nicht genug anzuempfehlen ist, aufs Glänzendste bewährt. In drei Minuten war das Geräthe beigebracht, aufgestellt und erstiegen. Vermittelt dieser Leiter kann das Brandobjekt nicht nur von allen Seiten sondern auch (und das ist ein Hauptvorteil) von oben herab beherrscht werden. Die Uebung verlief in gelungener Weise.

Friedrichshafen, 12. Oktober. Seine Majestät der König hat sich seit Kurzem in die Behandlung eines Wildunger Spezialisten, des Vadearztes Dr. Marc begeben, der

seit einiger Zeit hier weilt. Die Kur ist bis jetzt schon von vorzüglichem Erfolge begleitet und es läßt sich hoffen, daß mit deren Durchführung eine gründliche Wiederherstellung der allerhöchsten Gesundheit erzielt werden wird.

Stuttgart, 12. Oktober. Mechaniker M. Schilling hier zeigte am Samstag Nachmittag vor einem geladenen Publikum im Waldhorngarten einen von ihm konstruirten und zur Patentirung angemeldeten Sarg mit Apparat zur Verhinderung des Lebendig-begraben-werdens. In dem Sarge befindet sich ein zweiter schwebender Behälter, welcher bei der geringsten Bewegung ins Schwanken geräth. Dadurch wird ein durch den Sarg gehender Draht, welcher nach dem Todtengräberhaufe führt und dort mit einer Glocke endigt, in Bewegung gesetzt, ein Zeichen, daß der Begrabene noch am Leben ist. Um der im Sarge befindlichen Person frische Luft zuzuführen, ist am Kopfende ein Rohr angebracht, welches 25 Pfund frische Luft per Stunde zuführt. Am Fußende befindet sich ein zweites Rohr, aus welchem der erwähnte Draht hervorkommt und das zur Abführung der schlechten Luft dient. Der Apparat kostet 20 Mark, mit einem einfachen Sarge 40 Mark. — Der Erfinder legte sich selbst in den Sarg, ließ denselben zumachen und in eine im Garten gegrabene Grube versenken und mit Erde bedecken. Im Ganzen verweilte Schilling etwa eine halbe Stunde in dieser Position, wiederholt Alarmzeichen gebend. Der Erfinder, welcher bereits in München und an anderen Orten Versuche angestellt hat, beabsichtigt hier demnächst weitere Experimente zu zeigen.

— Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Chatharina von Württemberg ist am 11. d. Mts. auf der Gäubahn von der Villa Seefeld in erwünschtem Wohlfsein hierher zurückgekehrt.

— Seine Kgl. H. Herzog Albrecht von Württemberg wird in diesem Wintersemester die Hochschule in Tübingen beziehen.

— Bei der im September vorgenommenen Abiturienten-Prüfung an den Realanstalten zu Reutlingen, Stuttgart und Ulm wurden zweiundzwanzig Schüler zu höheren Studien berechtigt.

Untertürkheim, 10. Oktober. Ein Unglücksfall hat sich diesen Vormittag hier zugetragen. Ein zehnjähriger Knabe, Böbling des Stuttgarter Waisenhauses, welcher sich derzeit in Ferien bei seiner Mutter aufhält, fand eine Patrone. Er zündete sie an, behielt sie aber unvorsichtigerweise so lange in der Hand, daß ihm beim Plagen derselben drei Finger der linken Hand zerquetscht wurden. Möge dieser Fall für den bevorstehenden Herbst jung und alt zur Vorsicht mahnen.

Gmünd, 14. Oktober. Am letzten Sonntag Abend kam der Schuhmacher E. von Nuthlangen blutüberströmt auf die hiesige Polizeiwache und gab an, von einem Soldaten in der Wirthschaft der Wittwe Hinderer mit einem Fasnadenmesser über den Kopf geschlagen worden zu sein. Die wundärztliche Untersuchung fand in der That eine ziemlich tiefe Wunde am Hinterkopf. Der Soldat wurde am nämlichen Abend noch verhaftet.

Eschenau, 13. Oktober. Der Herbst, die Zeit des

Schießens ist herangerommen. Wieder sollte sie nicht ohne Unglück verlaufen. In einem unfern Nachbarorte spielten Kinder mit einer Schlüsselbüchse, (ein ausgehölter Schlüssel mit Pulver geladen). Die Ladung sollte durch brennenden Feuerschwamm entzündet werden. Als es nicht sogleich losging, wollte ein Knabe nach der Ursache sehen. In demselben Augenblick entzündete sich das Pulver und die ganze Ladung ging demselben ins Gesicht, so daß er sich bedeutend verletzete.

— In dem Weinberg des Joh. Schaal in Leonberg finden sich neben reifen auch blühende Trauben.

— In Böhlingen fiel ein 8 Jahre alter Knabe von einem Wagen gerade unter die Räder. Er erlitt so schwere innerliche Verletzungen, daß er im Verlauf einer Viertelstunde sein jugendliches Leben aushauchte.

Gerabronn, 12. Oktober. Vorgestern entlud sich hier ein Gewitter, welchem gestern ein starker Sturm mit Regen folgte, heute fällt Schnee und man glaubt sich in den Winter versetzt.

— Von verschiedenen höher gelegenen Gegenden des Landes wird Schneefall gemeldet. Auf der Höhe Langenburg zu soll es so viel Schnee gehabt haben, daß man Schlitten fahren konnte.

Rottenburg, 11. Oktober. Gestern Abend 10 Uhr stürzte sich die Frau des Schneiders Knittel sen., an der man schon seit einiger Zeit Spuren von Geisteskrankheit bemerkte, in das Gassenloch. Von der Schlafkammer aus sprang sie auf die Dungele, hob die Lagen über dem Gassenloch und that den verhängnisvollen Sprung. Stehend aber todt wurde sie später von ihren Angehörigen aufgefunden.

Kirchheim u. T., 11. Oktober. Reife Erdbeeren sind bald keine Seltenheit mehr. Heute wurde der Redaktion des Teckboten ein ganzes Büschel vorgezeigt.

Leutkirch, 13. Oktober. Gestern Abend wurden bei Zeil dem Kaiser Schupp von Jany 3400 M. geraubt; der Thäter ist unbekannt.

— In der Saal'schen Oelmühle in Leutkirch ereignete sich der bedauerliche Unfall, daß einem dort beschäftigten Arbeiter durch die Maschine vier Finger der rechten Hand abgeschnitten wurden.

— In Gemertzweier, Gde. Lannau (Tettwang) ist eine des Kindsmords verdächtige, bei dem Bauern B. in Diensten stehende Magd, verhaftet worden.

Tettwang, 10. Oktober. Gestern Nachmittag ereignete sich in der Karlsstraße hier ein recht bedauerlicher Fall. Der Hopfensacker Ruber begleitete einen mit Hopfenballen beladenen Wagen und wollte einen Ballen, welcher vom Wagen herunter auf die Pferde gefallen war, wieder hinaufschleppen. Bei dieser Gelegenheit wurde er von einem Pferde geschlagen, so daß er zu Fall kam und der Wagen ihm über einen Fuß fuhr und denselben abdrückte.

Friedrichshafen, 11. Oktober. Eine Frau von St. Georgen kam heute Vormittag mit ihrem Fuhrwerk hier durch, um Obst in Schnezenhausen zu holen. Das vorgespannte Pferd wurde in der Neustadt scheu, die Frau sprang ab, wurde geschleift, kam unter den Wagen und erlitt schwere Verletzungen am Fuß.

— Aufgepaßt! In Nordamerika wird aus leichten Holzsorten ein Mehl hergestellt, das sich äußerlich kaum von Weizenmehl unterscheiden läßt und massenhaft unter letzteres gemischt wird.

Berlin, 13. Okt. Staatssekretär v. Böttcher ist nach Friedrichsruh gereist und wird morgen zurückkehren. Es heißt, derselbe hole Weisungen über die Vorlagen für den Reichstag ein.

Berlin, 14. Oktober. Für den Zusammentritt der Congo-Konferenz ist das Ende Oktober oder der Anfang nächsten Monats in Aussicht genommen. Gegenstände der Berathung sollen sein: 1) die Handelsfreiheit im Becken und an den Mündungen des Congo, 2) die Adoption der Bestimmungen des Wiener Vertrags, betreffend die freie Schifffahrt auf internationalen Strömen, auf den Congo und Niger, 3) die Definition der Formalitäten, welche nöthig sind, damit neue Okkupationen an afrikanischen Küsten als effektiv angesehen werden.

— Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ schreibt: Der Gedanke,

die westafrikanischen Fragen auf einer Konferenz zu regeln, habe, wie in Frankreich, so auch unter den übrigen direkt interessirten und eingeladenen Mächten bisher bei Belgien, Spanien, Holland und unter den Mächten, denen die Mittheilung von der beabsichtigten Konferenz mitgetheilt worden sei, bei Oesterreich und Rußland lebhafteste Zustimmung gefunden.

Kiel, 13. Oktober. Die Corvette „Gneisenau“ ist auf dem Wege nach Wilhelmshaven heute Morgen bei Laaland in einem Südweststürme bei abgefallenem Wasser auf Grund gerathen. Der Marinebampfer „Notus“ von hier ist zur Hülfeleistung abgegangen; Gefahr ist nicht vorhanden.

England. London, 14. Okt. „Neuter“ meldet aus Hongkong vom 13. ds.: Die Franzosen landeten in Tamsui am 8. Okt., mußten sich aber nach vierstündigem Gefecht zurückziehen; die dort ansässigen Fremden sind in Sicherheit.

— Aus Hanoi bringt der „Temps“ vom 13. Okt. folgende Depesche: „Hitziges Gefecht im Thale des Böchnan; die Colonne Donnier hat die Chinesen geschlagen. 1 Hauptmann und 2 andere Offiziere sind verwundet. Die Verfolgung dauert fort.“

Birmingham, 14. Oktober. Gelegentlich einer konservativen Kundgebung kam es gestern, Montag Abend, zu Außerordnungen. Eine große Menge Liberaler drang mit Gewalt in den Saal, wo die Konservativen versammelt waren und bemächtigte sich nach lebhaftem Handgemenge des Sitzungsraumes. Sir St. Northcote und Lord Churchill, welche in der konservativen Versammlung reden wollten, waren genöthigt, unter dem Schutze ihrer Anhänger sich zurückzuziehen.

— Infolge einer Meldung des „Standard“ aus Dongo la soll der Mahdi zwei Armeen abjenden, um Dongola anzugreifen, die eine durch die Wüste, die andere längs dem Nil.

Vermischtes.

— **Strasbourg**, 13. Oktober. Nach Meldungen aus Gebweiler, Urbeils und andern Orten ist auf den Höhen der Vogesen Schnee gefallen; ebenso zeigte der Schwarzwald ein weißes Gewand.

— **London**, 11. Oktober. Der Winter begann gestern, beifspielslos früh, mit Frost und Schnee in Westirland, Schottland, Nordwales, Mittelengland. In Birmingham war gestern Morgen 1/2 stündiges Schneegestöber.

— In Algier brach unter dem Vieh eine Krankheit aus, welche bereits 5000 Stück dahinraffte.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 13. Oktober. (Landesprodukten Börse.) In der abgelaufenen Woche hat der Getreideverkehr sich wieder etwas ruhiger gestaltet und die leztwöchigen Weizenpreise konnten sich nicht überall halten, nachdem Newyork um die Mitte der Woche wieder namhaft zurückgegangen ist. Der heutige Umsatz war nicht unbedeutend und würden volle Preise erlöst.

Wir notieren per 100 Kilogr:

Weizen bayr. 18—18.75 M., dto. russ. Sar. 17.75 bis 18 M., dto. russ. Affow. 16.50 M., ungar. 19 Mark, Kernen 18.75 M., Gerste ungar. 18.25 M., Hafer 12.40 bis 14 M., Hopfen per 50 Kilogr. 110—125 Mark.

Obstpreiszettel.

— **Stuttgart**, 14. Okt. Wilhelmplatz: 7000 E. Mostobst 5 M. 50—80 Pf. pr. Ztr.

— **Esslingen**, 13. Okt. Güterbahnhof: württemb. Obst 5 M. 50 Pf., heff. 5 M. pr. Ztr.

Weinpreiszettel.

— **Schorndorf**. Bentelsbach, 14. Okt. Lese hat in Folge des Witterungswechsels schon heute begonnen. — **Schnaitz** i. R., 12. Okt. Lese begonnen. Gewicht 84—88 Gr. Käufe zu 150 und 155 M. pr. 3 Hekt.

— **Weinsberg**. Eberstadt mit Lennach u. Buchhorn 12. Okt. Käufe zu 130 bis 140 M. pr. 3 Hekt.

— **Besigheim** (Stadt), 13. Okt. Lese im Gang. Käufe zu 130, 133 und 150 M. pr. 3 Hekt.

— **Marbach**. Kleinbottwar, 13. Okt. Käufe zu 150 M. pr. 3 Hekt.

Goldkurs der K. Staatskassendirektion

vom 15. Oktober 1884.

20-Frankenstücke 16 M. 14 Pf.

Fahrtenplan der Königl. Württembergischen Staats-Eisenbahnen vom 15. Oktober 1884 an.

Stuttgart—Nördlingen.				Nördlingen—Stuttgart.								
Namen der Stationen.	41. 623. 1. 2. 3. Klasse.		43. 44. 1. 2. 3. Klasse.		44. 45. 1. 2. 3. Klasse.		Namen der Stationen.	48. 49. 1. 2. 3. Klasse.		50. 51. 1. 2. 3. Klasse.		52. 53. 1. 2. 3. Klasse.
	Morg.	Abg.	Morg.	Abg.	Morg.	Abg.		Morg.	Abg.	Morg.	Abg.	
Stuttgart	4 30	Abg.	10	Abg.	1 55	3 20	5 42	7 20	11 15	3 50	6 57	Abg.
Cannstatt	4 41	"	10 13	"	2 6	3 31	5 51	7 33	11 5	3 40	6 47	"
Fellbach	4 54	"	10 30	"	2 22	3 47	6	7 56	11 20	3 56	6 57	"
Waiblingen	5 2	"	10 40	"	2 31	*4	6 7	8 7	11 29	4 3	7 4	"
Eberzbach	5 11	"	10 51	"	2 41	4 24	—	8 19	11 50	4 18	7 17	"
Grumbach (Gerabf.)	5 18	"	10 58	"	2 49	5 08	—	8 28	12 19	4 41	7 39	"
Winterbach	5 26	"	11 10	"	2 59	5 24	—	8 37	12 31	4 52	7 47	"
Schorndorf	5 36	"	11 20	"	3 9	86 38	6 30	8 47	12 48	5 5	7 57	"
Urbach (Kaltst.)	—	"	11 28	"	—	—	—	8 55	12 58	5 14	8 7	"
Wüderhausen	5 45	"	11 35	"	3 20	6 58	—	9 2	1 17	5 26	8 20	"
Waldhausen	5 52	"	11 43	"	3 29	7 15	—	9 10	1 30	5 39	8 32	"
Zorch	6 1	"	11 53	"	3 39	7 35	6 50	9 22	1 41	5 50	8 42	"
Gmünd	6 18	"	12 16	"	3 57	—	7 5	9 45	2 8	6 19	9 9	"
Unteröbdingen	6 35	"	12 35	"	4 16	—	7 26	10 15	2 20	6 33	9 23	"
Nördlingen	6 44	"	12 47	"	4 26	—	7 37	10 32	2 28	6 44	9 31	"
Efingen	6 57	"	1 2	"	4 40	—	7 54	10 56	2 36	6 53	9 39	"
Alten	7 12	"	1 40	"	4 58	—	8	—	—	7 59	—	"
Wasseralfingen	7 18	"	1 48	"	5 04	—	8	—	2 51	8	9 51	"
Goldschöfe	7 27	"	2 6	"	5 15	—	8	—	3	7 16	9 58	"
Wetthausen	7 36	"	2 16	"	5 24	—	8 23	—	3 10	7 26	10 6	"
Lauchheim	7 45	"	2 26	"	5 34	—	8 40	—	3 19	7 35	10 13	"
Bopfingen	8 4	"	2 48	"	5 51	—	—	—	3 42	7 55	10 29	"
Trochtelfingen (Kaltst.)	8 12	"	2 57	"	5 59	—	—	—	3 51	8 4	10 35	"
Fellbach	8 18	"	3 6	"	6 5	—	—	—	4 11	8 21	10 52	"
Nördlingen	8 25	"	3 15	"	6 12	—	8 57	—	4 14	8 30	—	"
Stuttgart	8 35	"	3 25	"	6 22	—	9 7	—	4 20	8	—	"

* Vorher Wagenechsef 2. 3. Kl. § Ant. 5.33, Abt. 6.35, + Zug 49.625 von Gmünd ab 2. 3. Klasse.

Waiblingen—Wachnang—Seffenthal—Gall.				Gall—Seffenthal—Wachnang—Waiblingen.								
Namen der Stationen.	201. 108. 1. 2. 3. Klasse.		43. 655. 2. 3. Klasse.		203. 110. 1. 2. 3. Klasse.		Namen der Stationen.	653. 200. 1. 2. 3. Klasse.		656. 48. 2. 3. Klasse.		50. 51. 1. 2. 3. Klasse.
	Morg.	Abg.	Morg.	Abg.	Morg.	Abg.		Morg.	Abg.	Morg.	Abg.	
Waiblingen	6 16	Abg.	10 55	"	1 24	4	8 10	5 15	9 55	8 37	4 25	Abg.
Winnenden	6 40	"	11 55	"	1 24	4	8 10	5 45	10 30	9 33	4 56	"
Wachnang	7 13	"	1 5	"	1 56	4 54	9 29	6 9	10 48	11 6	5 21	"
Oppenweiler	7 28	"	1 28	"	—	5 9	9 41	6 25	—	11 42	5 45	"
Eufzbach an der Murr	7 39	"	1 45	"	2 11	5 21	9 52	6 33	11 7	12	6 9	"
Jornsbad	7 49	"	2 28	"	2 20	5 33	10 2	6 45	11 16	12 21	6 17	"
Gaildorf	7 59	"	2 48	"	—	5 46	10 12	6 51	—	12 35	6 45	"
Seffenthal	8 22	"	3 43	"	2 41	6 8	10 30	7 12	11 39	1 58	6 17	"
Gall	9 5	"	—	"	3 12	6 42	11 2	7 32	11 54	2 39	7 11	"
Gall	9 17	"	—	"	3 24	6 54	11 15	7 53	12 8	3 17	7 36	"



Welzheim. Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichneter erlaubt sich hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum
 in der **Flickerei** höflichst zu empfehlen. Solide Arbeit und billige Preise.
Oberhardt Greiner, Schuhmacher bei Bauer Sacher.

Haasenstein & Vogler

Erste und älteste Annoncen-Expedition

(gegründet 1855)

KÖNIGSSTRASSE 62 **STUTTGART** KÖNIGSSTRASSE 62

halten sich zur Besorgung von Anzeigen jeder Art in alle
 existirenden Blätter zu Originalpreisen bestens empfohlen.

Günstige Bedingungen. Strengste Discretion.

Filialen in allen grösseren Städten.



Saubersbrunn.

Die

Weinlese

beginnt hier allgemein am

Donnerstag den 16ten Oktober

und kann einige Tage darauf Wein gefast werden.

Die Weinberge sind von allen Unbilden verschont,
 noch schön belaubt und der Reifegrad der Trauben vorzüg-
 lich. Qualität daher vielversprechend. Vorrath ca. 700 Stl.

Weinkäufer sind freundlich eingeladen.

Den 11. Oktober 1884.

Schultheiß Kolb.

Schorbach,

Oberamts Schorndorf.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Donnerstag
 den 16. Oktober d. J. und kann schon Ende dieser Woche
 Weinmost gefast werden.

Das, bei dem schönen Stand unserer völlig belaubten,
 gesund gebliebenen Weinberge, zu 1000 Stkl. angeschlagene
 Quantum kann als eine ausgezeichnete Qualität den Herren
 Weinkäufern bestens empfohlen werden und ladet zu zahl-
 reichem Besuch mit dem Anfügen freundlichst ein, daß für
 rasche und pünktliche Bedienung in der Kelter gesorgt ist.

Den 14. Oktober 1884.

Schulth. Beutel.

Vaseline Marke Büffelhaut,

ein reines Mineralfett, wird nicht ranzig, harzt nicht, trocknet nicht ein, gefriert
 nicht, ist laut vielen Attesten (u. a. vom Chem. Laboratorium der Königl. Central-
 stelle in Stuttgart) frei von allen dem Leder schädlichen Substanzen und deshalb ganz
 vorzüglich als Lederfett und Hufschmiere.

Wasserdichtes Vaseline-Schuhfett

Marke Büffelhaut

macht das Leder vollkommen wasserdicht, dauerhaft und geschmeidig, erhält dasselbe
 schön schwarz und ermöglicht das Wischen schon nach wenigen Stunden.

Fabriklager bei **G. Häfner in Stuttgart.** Verkaufsstellen
 werden demnächst bekannt gemacht.

Buchdruckerei von C. S. Antezuber in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Hohly.

Gmeinweiler.
 Einen Leinthaler zum Ritt
 fähigen $\frac{1}{2}$ Jahr alten
Farren, Waacht,
 verkauft Wilhelm Huttelmaier.



Schuld- & Bürg-Scheine

sind zu haben bei

Unterzuber, Buchdrucker.

Als ein vorzügliches

in vielen Familien stets vorrätzig gehal-
 tenes Hausmittel hat sich der **ächte**
Schrader'sche Trauben-Brust-
honig seit langer Zeit bewährt und
 kann derselbe deshalb allen mit Husten,
 Heiserkeit u. Behafteten nur bestens
 empfohlen werden.

Auch bei Reuchhusten der Kinder ist
 dieser Syrup ein beliebtes und erfolg-
 reiches Linderungsmittel. Apotheker J.
 Schrad er, Feuerbach. In Flac. à 1 M.,
 1 M. 50 Pf. und 3 M. vorrätzig in
 Welzheim Apotheke. Ferner in den
 Apotheken zu Backnang, Gaildorf,
 Murrhardt und Sulzbach. In Gmünd
 bei Franz v. Auer. Alfdorf bei Buchb.
 Müller.

Welzheim.

Unterzeichneter setzt 100 Ctr.

Niederkartoffeln

dem Verkauf aus.

C. Fuchs.

Könchhof.

Der Unterzeichnete hält am Kirchweih-
 montag ein

Gaus-schießen,

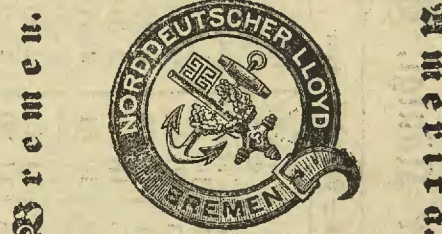
sowie ein

Unterhaltungsschiessen

auf einen laufenden Rehböck, und
 ladet hierzu Schützen und Schützenfreunde
 freundlichst ein.

Löwenwirth Hofmann.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise
 von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
 Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geirr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

B. Bilfinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Rudersberg.

Carl Feil " Schorndorf.

Friedr. Haeder " Gmünd.